

EDITORIAL

ÖKUMENE IM LUTHERJAHR

Uns selbst auf Kosten anderer selbstherrlich zu feiern – Gott bewahre uns Protestanten im Reformationsjubiläumsjahr davor. Gott bewahre uns aber auch davor, das eigene Licht unter den Scheffel zu stellen. Er ermutige uns vielmehr dazu, es vor den Menschen leuchten zu lassen.

Dieses Licht verdankt seine Leuchtkraft dem Evangelium, der frohen Botschaft. Keine andere Legitimation kann es für unser Sein als Kirche geben – ganz gleich, ob sich diese Kirche nun als römisch-katholisch, lutherisch, reformiert oder orthodox versteht –, als sich der Leuchtkraft des Evangeliums verpflichtet zu wissen und ihr zu dienen.

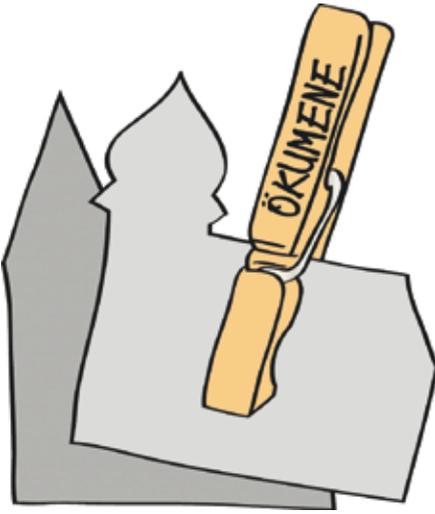
Und nichts anderes hatte der Augustinermönch, der Doktor der Theologie, der Pfarrer und leidenschaftliche Prediger Martin Luther im Sinn, als das durch die Zwangsumarmungen kirchlicher Tradition domestizierte und somit seiner revolutionären Kraft beraubte Evangelium zu befreien. Mit seiner Sprachgewalt und Derbheit ist Luther oftmals übers Ziel hinausgeschossen – keine Frage. Statt eine feine theologische Klinge zu führen, hat er zugespitzt, und wenn er es für angebracht hielt, auch grob beleidigt und gegen kirchliche Missstände gewettert. Kritik schmerzt, sie verletzt und sie ist manchmal schwer auszu-

halten. Aber würden wir es heute in der weltweiten Ökumene nicht begrüßen, wenn Menschen, statt auszutreten und den Kirchen sang- und klanglos den Rücken zuzukehren, selbstbewusst innerkirchlich Kritik üben und gerade dadurch ihren Kirchen die Treue hielten – auch wenn's schmerzt und in eine Zerreißprobe führt?

Ich habe keine große Lust, „Luther reloaded 2017“ zu feiern. Er selbst hätte wohl auf seine unnachahmliche Weise kirchliche Eventkultur kommentiert.

Aber über seine theologischen Entdeckungen oder Wiederentdeckungen nachzudenken und sie im Lichte der Gegenwart theologisch zu reformulieren, lohnt allemal.

Luthers Frage nach dem gnädigen Gott verstehen viele Menschen auf Anhieb heute nicht. Aber die Frage, ob ihr Leben Sinn macht, treibt sie um. Was, wenn ich nicht mithalten kann, weil ich keinen Arbeitsplatz habe, nicht genug verdiene, nicht gut genug aussehe? Die Lebenszusage, die Luther gefunden hat: Gott hat dir schon lange Sinn zugesagt, ganz gleich, was du in der Lage bist zu leisten. Gott erkennt den Menschen an, unabhängig von seiner Leistung. Wie wichtig Anerkennung im Leben, ist erfährt jeder Mensch. Von ande-



gesprochen: aus Gnade. „Weil Gott dich ansieht, bist du eine angesehene Person“ – mit diesem Bild wird das heute gern beschrieben. Die Antwort des Menschen darauf ist, dass er sich Gott anvertraut, glaubt.

Diese Erkenntnis braucht zunächst einmal Räume des aneignenden Nachdenkens in unseren Kirchen. Wir tun gut daran, diese Zusage neu zu entdecken oder uns zu hinterfragen, ob wir sie für uns selbst gelten lassen und wie wir sie lebendig werden lassen können, bevor wir uns der Aufgabe stellen, sie anderen weiter zuzusagen. Das wäre eine ökumenische-reformatorische Aufgabe in 2017. Wir würden Überzeugungskraft ohne all unser Verdienst und Würdigkeit gewinnen und könnten uns in den verschiedenen Kirchen miteinander und füreinander freuen. Und – man mag es kaum glauben – das alles ohne ein ökumenisch-theologisches Konsenspapier.

Harald Sauer,
Pfarrer der Evangelischen
Johanneskirche

ren respektiert werden, ist ein Bedürfnis. Anerkannt zu sein, obwohl ich für diese Anerkennung nichts getan habe, sie unverdient erhalte, ist eine zwischenmenschlich seltene Erfahrung. Wo das geschieht, entsteht eine tiefe Beziehung. Erfährt der Mensch also Anerkennung durch Gott, wird ihm das Wort von dieser Anerkennung gesagt, kann das zur überwältigenden Erkenntnis werden: Ich bin anerkannt, auch wenn ich es nicht verdient habe. Theologisch

Impressum:

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
Pfarrstr. 8, 82140 Olching
Tel. 08142 / 4787-0, Fax 08142 / 4787-20
Kto.-Nr. 1967314, Sparkasse Olching, BLZ 70053070
IBAN: DE42700530700001967314, BIC: BYLADEM1FFB

Redaktion:
Franz Antesberger, Shibu Cheeramvelil MCBS,
Cordula Hubert, Ursula Schmüser, Josef Steindlmüller
Auflage: 7.500

Layout: Maria Naber, München
Satz: Robert Baum, Olching
Druck: INFORMA Print Service, Olching
Homepage: <http://www.pv-esting-olching.de/>

Umschlagbild vorne:
© Factum/ADP auf pfarrbriefservice.de
Umschlagbild hinten:
© Sarah Frank auf pfarrbriefservice.de

WAS IST FÜR DICH typisch evangelisch?

Katholische Christen antworten:

Die evangelischen
Pfarrer dürfen heiraten.
(Birgit, 67)

Wenig
Schmuck
(Vanessa, 44)

Weniger Leute
gehen oft in die
Kirche.
(Lara, 15)

Zu evangelischen
Christen fällt mir sofort ein,
dass sie sehr bibelfest sind
und sich gut in der heiligen
Schrift auskennen. Das ermu-
tigt mich, auch mehr in der
Bibel zu lesen.
(Elisabeth, 26)

Keine
Heiligenverehrung
(Gabriele, 63)

Frauen dürfen
Pfarrer sein.
(Thomas, 45)

Dass du dich
in der Kirche
nicht hinkniest.
(Alex, 41)

Die haben
keine Kommunion.
(Steffi, 16)

In der evangelischen
Kirche gibt es kein
ewiges Licht und
keine Marienstatue.
(Amelie, 11)

Bei evangelischen
Brüdern und Schwestern
erlebe ich großes Engagement
für ihre Gemeinde, unsere
Umwelt und Politik.
(Marianne, 56)

Selbstbewusst, im Wort
verwurzelt, sozial und
gesellschaftlich engagiert
(Hermann)

WAS IST FÜR DICH typisch katholisch?

Evangelische Christen antworten:

Maria
(Franziska, 11)

Kommunion und
Firmung
(Moritz, 15)

Nur Männer
sind Pfarrer.
(Delia, 11)

Die katholische Kirche
ist eine Weltkirche und hält sich
für die allein selig machende Kirche.
Alles ist auf den Papst konzentriert. –
Kein unmittelbarer Zugang des Men-
schen zu Gott und Jesus, sondern
nur durch den Priester. – Exkommuni-
kation, z.B. bei Wiederverheiratung
Geschiedener.
(Jost, 76)

Die katholische
Kirche ist
emotionaler.
(Dagmar, 68)

Weihrauch und
Ministranten und
Klingeln beim
Gottesdienst
(Fabian, 11)

Die Katholiken
müssen zur
Beichte gehen.
(Michael, 45)

Die Pfarrer dürfen
nicht heiraten.
(Franziska, 35)

ÖKUMENISCHE PRAXIS

in Olching

Papst Franziskus ermutigte die Christen Anfang des Jahres anlässlich des Besuchs einer ökumenischen Delegation, eine weitere Annäherung auf dem Weg zu „immer größerer und sichtbarer Einheit“ zu ermöglichen.

Mit zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen bemühen sich der katholische Pfarrverband Esting-Olching und die evangelische Kirchengemeinde seit vielen Jahren, diesen Weg zu gehen.

Der Arbeitskreis Ökumene sorgt zusammen mit den Seelsorgern der beiden Gemeinden für zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung, des Austausches und des gemeinsamen Gebets:

- Ökumenische Aussendung der Sternsinger
- Taizégebet anlässlich der „Woche der Einheit der Christen“
- Infoabend und Gottesdienst zum Weltgebetstag
- Morgengebete in der Fastenzeit mit anschließendem Frühstück
- Gottesdienst mit Fastenessen
- Kinderbibeltage
- Frauenfrühstück
- Stunde der Stille jeden Monat
- monatliche Taizéandacht jeden Monat



In der Adventszeit findet seit zwei Jahren mit dem „**Aufleuchten**“ die jüngste Veranstaltung der Ökumenebewegung in Olching statt: Jeweils Dienstag und Donnerstag im Advent stimmt eine(r) der Seelsorger – nicht in einer der Kirchen, sondern in einem Olchinger Geschäft, mitten im Weihnachtstrubel – mit Texten und vorweihnachtlicher Musik auf die „stade Zeit“ ein.

Viele Olchinger freuen sich über dieses Angebot der beiden christlichen Kirchen.

Ursula Schmäuser

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN in der Fastenzeit

Herzliche Einladung an alle Mitglieder des Pfarrverbandes!

Morgengebete

jeweils Dienstag um 6 Uhr
mit anschließendem Frühstück

28. März 2017 St. Elisabeth
Thema: „**Wagen**“

4. April 2017 St. Peter und Paul
Thema: „**Zweifeln**“

11. April 2017 Ev. Johanneskirche
Thema: „**Aufrichten**“

Agape-Gottesdienst mit anschließendem Fastenessen

Thema: „**Von der Freiheit eines Christenmenschen**“ (Martin Luther)

So, 2. April 2017, 10 Uhr
Ev. Johanneskirche
mit Band und rhythmischen Liedern

Der Erlös der Kollekte und des Fastenessens geht an soziale Einrichtungen.

Arbeitskreis Ökumene



TAIZÉ

in Esting

Die Communauté de Taizé (Gemeinschaft von Taizé) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in der Nähe des französischen Cluny. Jährlich pilgern etwa 200 000 Besucher – zumeist Jugendliche – aller Nationalitäten und Konfessionen nach Taizé. Gegründet wurde der Orden 1949 durch den Schweizer Roger Schutz (1915–2005).

Frère Roger setzte sich das Ziel, Taizé zu einer Stätte des Gebets, des Friedens und der Aussöhnung zwischen allen Menschen christlichen Glaubens zu machen. Inzwischen gehören etwa 100 Brüder aus mehreren protestantischen und der katholischen Kirche zur Communauté. Seit 2005 ist der deutsche Katholik Alois Löser ihr Prior.

Seit den 1960er Jahren finden das ganze Jahr über Jugendtreffen in Taizé statt. Zu den Zielen der Communauté gehört es, mit jungen Erwachsenen aller Kirchen einen „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“ zu gehen, der sich der Bergpredigt Jesu von Nazaret in besonderer Weise verpflichtet weiß. Dabei werden gemeinsames Beten, Singen und Nachdenken über praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Bergpredigt bis hin zu politischem Engagement

auf unkomplizierte Weise miteinander verbunden. Jeder Teilnehmer der Treffen ist eingeladen, im christlichen Glauben einen Sinn für das eigene Leben zu finden und sich darauf vorzubereiten, zu Hause Verantwortung zu übernehmen. Zahlreiche Gruppen feiern daher auch außerhalb von Taizé in ähnlichem Stil Andachten und Gottesdienste.



Seit 1998 gibt es auch in Esting einen Taizé-Kreis, der regelmäßig die sogenannten Taizégebete gestaltet: Gemeinsam singen, beten, Worte der Heiligen hören, Texte teilen sowie Stille und Einkehr halten im oft hektischen

Alltag. Mit Gott ins Gespräch kommen, danken, bitten oder auch klagen, sich eine halbe Stunde Auszeit schenken – mitten in der Woche. Dazu lädt der Taizé-Kreis ein. Das Taizégebet findet jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr statt.

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein meditatives gemeinsames Gebet mit nicht endenden Gesängen, die in der Stille des Herzens weiter klingen, wenn man wieder alleine ist.“ (Frère Roger)

Ursula Schmäuser

DIE ÖKUMENISCHE BEWEGUNG

Historische Entwicklung

Nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 gab es 300 Jahre lang keine ernstzunehmenden Einigungsversuche mehr zwischen Katholiken und Protestanten. Der Augsburger Religionsfriede diente zwar dem politischen Frieden, verfestigte aber mit seiner berühmten Formel „*cuius regio, eius religio*“ (dt.: „wessen Land, dessen Religion“, womit gemeint war, dass der jeweilige Fürst die Konfession für das ganze Land bestimmte) auch das unverbundene Nebeneinander der beiden Konfessionen. Es folgten viele konfessionelle Auseinandersetzungen, deren trauriger Höhepunkt der Dreißigjährige Krieg war.

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts erweckte durch Impulse der Aufklärung das ökumenische Anliegen und es bildeten sich verschiedene interkonfessionelle Bewegungen heraus.

In den 1920er Jahren erfuhr die ökumenische Bewegung durch die Weltmissionskonferenz in Edinburgh und die Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Lausanne neuen Auftrieb. Ziel war es, nach den schrecklichen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges gemeinsam für sozial-ökonomische Interessen einzutreten. Zahlreiche Initiativen in dieser Richtung folgten, z.B. die liturgische Bewegung, die Bibelbewegung oder die „Una-Sancta-Bewegung“.



© M. Förster auf pfarrbrief.de

Die römisch-katholische Kirche trat offiziell unter Papst Pius XII. in den ökumenischen Dialog ein. Pius XII. bewertete im Jahr 1949 die ökumenische Bewegung als ein Zeichen des heiligen Geistes und forderte die Bischöfe auf, sie zu fördern und zu begleiten.

Damit wurde der Weg für die Ökumene-Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) bereitet, in der das Ziel ins Auge gefasst wurde, „die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen.“

Seitdem haben sich die Konfessionen trotz weiterhin unterschiedlicher Auffassungen nicht nur angenähert, sondern viele Gemeinsamkeiten entdeckt und in lebendiges Miteinander umgesetzt.

Josef Steindlmüller

WWW.PV-ESTING-OLCHING.DE

unsere neue Homepage

Seit Oktober haben wir eine neue Homepage. Mit professioneller Hilfe von Frau Maria Naber und Herrn Rainer Dittrich (Fotos) konnten wir das Projekt schließlich umsetzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit für die vielen Sitzungen. Ein besonderer Dank geht an Frau Cordula Hubert für die zusätzliche, intensive Textarbeit.

Sie finden dort die Gottesdienstzeiten, Veranstaltungshinweise, Bilder, Kontaktdaten der Seelsorger und seelsorgliche Angebote, Informationen zu den verschiedenen Gruppierungen in den Pfarreien sowie Nachrichten aus dem Pfarrverband und auch der aktuelle Wochenbrief zum Download zur Verfügung.

Klicken Sie doch einfach mal rein!

Josef Steindlmüller
Pfarradministrator

VORAUSSBLICK

Priesterweihe von Diakon Josef Rauffer



Für den Sommer ist die Priesterweihe unseres Priesteramtskandidaten Diakon Josef Rauffer vorgesehen. Schon heute möchte ich Sie zur Mitfeier der Feierlichkeiten von Weihe und Primiz sehr herzlich einladen.

Folgende Termine sind geplant:

- 01.07.2017 9 Uhr
Priesterweihe durch Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, Dom zu Freising
- 09.07.2017 10 Uhr
Heimatprimiz in Fischbachau
- 23.07.2017 10 Uhr
Nachprimiz in Olching, St. Peter und Paul
- 23.07.2017 18 Uhr
Andacht mit Einzelprimizsegen in Esting, St. Elisabeth

Zur Heimatprimiz in Fischbachau soll von Olching/Esting ein Bus fahren. Nähere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit.

Josef Steindlmüller
Pfarradministrator

STERNSINGER 2017

Esting-Olching



Knapp 70 Kinder haben sich heuer wieder am 6. Januar in unserem Pfarrverband auf den Weg gemacht, um den weihnachtlichen Segen in die Häuser zu tragen. Dabei haben sie für Kinder in Kenia gesammelt und ein tolles Ergebnis erzielt:

St. Elisabeth	4.363,37 €
St. Peter und Paul	<u>5.481,05 €</u>
	9.844,42 €

Dankeschön geht heuer an Frau Kitzensteiner, Frau Neger, Frau Pfaffensteller und Frau Gruber, die einige neue Gewänder für unsere Sternsinger genäht haben, ebenso wie an Robert Schmid-Ruiu, der zusammen mit elf Firmlingen für alle Gruppen neue Spendenboxen aus Holz gebastelt hat. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Aktion wieder ein voller Erfolg wurde!

Allen Spendern und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott! Ein besonderes

Josef Rauffer



EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS Esting-Olching



EINKAUFEN MIT VERSTAND am FairStand

Fair gehandelte Waren wie Kaffee, Tee, Schokolade und andere Köstlichkeiten gibt es nicht nur in Esting, sondern seit dem Pfarrfest 2016 auch in Olching. Vor und nach Gottesdiensten, zur FFB-Schau und zu den Marktsonntagen hatte der FairStand geöffnet.

Durch den steigenden Umsatz haben wir vom FairStand-Team noch größere Überschüsse, um soziale Projekte zu unterstützen. So gingen im letzten Jahr aus Esting 1040 € und aus Olching ca. 550 € an das Projekt Nouvelle Espérance in Burundi zu Pater Baumeister. 300 € bekam die Kolpingfamilie, für

die Unterstützung von Kaplan Aicher im Kongo.

Ein herzliches Dankeschön an alle „fairen Genießer“!

Die nächsten Gelegenheiten, am FairStand einzukaufen, sind:

Olching: 11./12.3., 19.3., 3.4., 6.5., 28.5., 24./25.6., 16.7., 23.7. (zum Pfarrfest am Pfarrheim)

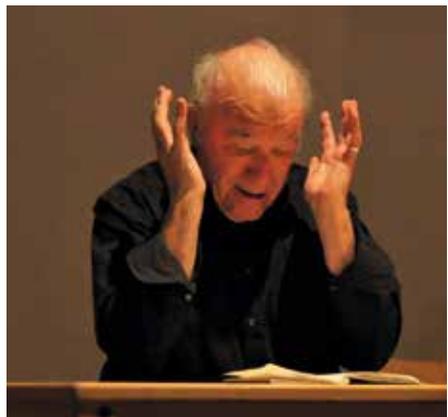
Esting: 2. April, 28. Mai, 30. Juli
am Marktsonntag in Olching vor der Kirche: 7. Mai

Gabriele Franke
im Namen aller Aktiven am FairStand

CARL ORFFS OSTERSPIEL: COMOEDIA DE CHRISTI RESURRECTIONE Szenische Lesung mit Pfarrer Rupert Rigam

Am Dienstag, den 4. April 2007, liest um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Elisabeth Pfarrer i.R. Rupert Rigam das Osterspiel von Orff. Er wird von Sepp Hornsteiner auf der Laute begleitet.

Rupert Rigam versteht es meisterlich, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen, komödiantisch und sprachgewaltig. Auch Hornsteiner, emeritierter Professor an der Hochschule für Musik in München, ist ein Meister seines Fachs. Der Abend verspricht einen Ohrenschaus sondergleichen!



CARITAS UND KIRCHGELD

Esting-Olching

Diesem Pfarrbrief liegen (nur in Esting) Überweisungsträger für die Caritas-Frühjahrsammlung und für das Kirchgeld bei.

60% einer Spende für die Caritas ist für das Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck bestimmt,



die anderen 40% für Bedürftige in der Pfarrei.

Das Kirchgeld ist ausschließlich für die Belange Ihrer Pfarrgemeinde bestimmt.

Wir bitten um freundliche Beachtung. Vergelt's Gott!



MINISTRANTEN

Esting-Olching



Anfang Februar fand in unseren beiden Pfarreien die Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten statt.

Zeitgleich sind Johannes Franke und Luisa Mann aus dem Ministrantendienst ausgeschieden. Pfr. Steindlmüller bedankte sich bei den beiden für ihren jahrelangen Einsatz und überreichte ihnen ein Geschenk der Pfarrei.

Die neuen Ministranten in Olching sind:

Michael Augustin, Christina Konrad und Korbinian Mock

Die neuen Ministranten in Esting sind:

Eva Haslberger, Simon Hatzl, Emma Hörmann, Paul Iwanowski und Simon Kreuzer

Den „Neuen“ wünschen wir viel Freude beim Ministrieren.



ERWACHSENENBILDUNG IM PFARRVERBAND

Esting-Olching

Besuch der Ausstellung „Spaniens Goldene Zeit – Die Ära Velázquez in Malerei und Skulptur“

in der Hypo-Kunsthalle in München
Do., 16.3., 18.30 Uhr, Treffpunkt:
17.30 Uhr am S-Bahnhof Esting.
Anmeldung bis 7. März per E-Mail bei
georg.reitinger@web.de oder telefo-
nisch: 08142-6559451

Meditative Tänze (Sieglinde Nubert)

jeweils von 19.30–21.00 Uhr in der
Pfarrbücherei Olching (über der
Sakristei), Gebühr jeweils 3,50 €

- Mo., 20.3.: Sehnsucht nach Leben
– Meditativer Tanz in der Fastenzeit
- Mo., 17.4.: Osterfreude tanzen
- Mo., 5.6.: Begeistert Tanzen am
Pfingstmontag

Unser Nachtleben – über das Träumen

Vortrag von Tobias Hürter
Sa., 1.4., 15.00 Uhr im Pfarrheim
Olching, Eintritt: 4 €, frei für Mitglie-
der des St. Vincentiusvereins und
Mitarbeiter in sozialpflegerischen
Diensten

Schritt für Schritt auf dem Jakobs- weg

(Sieglinde Nubert, Pilgerbegleiterin)
Fr., 21.4., 14.00 – ca. 16.30 Uhr,
Treffpunkt: Kath. Kirche St. Peter
und Paul in Olching, zweistündiger
Pilgergang nach Emmering;
Gebühr: 3 € + Busfahrkarte

Die Sieben Kellerkinder tanzen (Diakon Wolfgang Baldes)

Weitere Informationen unter [http://
www.pv-esting-olching.de/aktuelles/
veranstaltungen/](http://www.pv-esting-olching.de/aktuelles/veranstaltungen/)

Jeweils Mi., 20.00–21.30 Uhr:
3.5., 10.5., 31.5., 14.6., 5.7., 19.7.
im Pfarrheim Olching

„Wenn die Lebensbibliothek durch- einander gerät“ – Menschen mit De- menz begleiten

Vortrag von Frau Dr. Maria Kotulek
(Fachreferentin für Demenz, Erzbi-
schöfliches Ordinariat München)
Do., 22.6., 19.30 Uhr, Pfarrsaal Olching



Informationen zu allen Veranstaltun-
gen finden Sie im Programmheft des
Brucker Forums, das in der Kirche
ausliegt, sowie unter
<https://www.brucker-forum.de>.

VERABSCHIEDUNG

von Pastoralreferentin Maria Rößner

In einem feierlichen Pfarrverbandsgottesdienst am IV. Adventssonntag fand in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Peter und Paul die Verabschiedung von Maria Rößner statt, die unseren Pfarrverband aus familiären Gründen verlassen hat. Im Namen des Pfarrverbandes bedankte sich Pfarradministrator Josef Steindlmüller für die vielfältige und engagierte Mitarbeit von Frau Rößner. Dabei hob er im Besonderen ihr Engagement für die „Offene Kirche“, für die Firmvorbereitung und für die Ministrantenarbeit hervor. Von Seiten des Dekanats überbrachte der stellvertretende Dekan, Pfarrer Ulrich Bach, Grußworte und bedankte sich dabei auch für die Zusammenarbeit in Puchheim, der ersten Stelle von Frau Rößner. Der Dank Bachs richtete sich dabei auch an Frau Rößners Ehemann Matthias für seine Tätigkeit in der Puchheimer Ministrantenarbeit.



Bei einem Stehempfang im Anschluss an den Gottesdienst nahmen zahlreiche Mitglieder des Pfarrverbandes persönlich Abschied von Frau Rößner. Sieglinde Nubert und Hans Grill überbrachten den Dank und Segenswünsche im Namen der beiden Pfarrgemeinderäte.

Mit einem besonderen Abschiedspräsent konnten die Ministranten aufwarten: sie schenkten Frau Rößner einen Strampler mit dem Mini-Logo.

KATHOLISCHER DEUTSCHER FRAUENBUND

Olching



Olching

Das reichhaltige Halbjahresprogramm des Frauenbundes Olching ist erschienen.

Es ist abrufbar unter der Adresse www.frauenbund-olching.de und in der Kirche am Schriftenstand erhältlich.

BASTELKREIS AKTUELL

Esting

Liebe Estinger,
wir bedanken uns für die rege Teilnahme und die Kuchenspenden für den letzten Weihnachtsbasar sowie bei unseren Gönnern im Hintergrund.

So konnten wir dem Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu wieder eine Spende zukommen lassen.

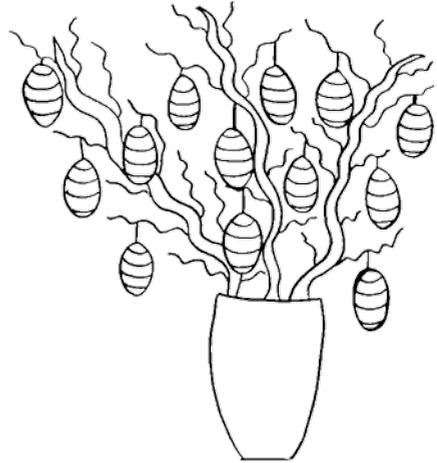
Bitte besuchen Sie auch unseren Osterbasar

Sa 08.04. 14.00–18.00 Uhr
Pfarrsaal St. Elisabeth

So 09.04. ab 8.00 Uhr
vor St. Stephanus

So 09.04. 9.00–12.00 Uhr
Pfarrsaal St. Elisabeth
mit Frühschoppen (Würstel + Brezen)

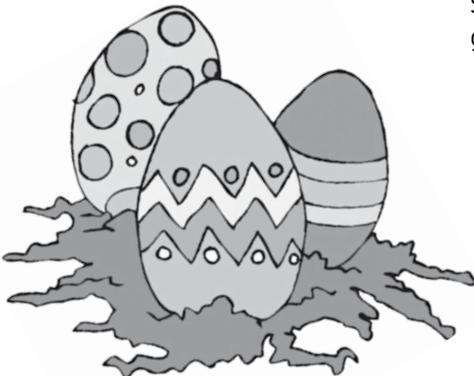
Wir bitten dringend um Spenden von Weidenkätzchen bzw. Buchs!



Des weiteren freuen wir uns schon wieder auf die tollen Kuchen und Torten, mit denen Sie uns immer unterstützen.

Wir suchen auch laufend neue Mitbastler. Wenn Sie Spaß am Basteln für einen guten Zweck haben, melden Sie sich bitte bei uns. Jede Hand wird gebraucht.

Frau Schwimmer, Tel. 40789
Frau Sattler, Tel. 489825



ADVENTSINGEN in St. Stephanus



Beim gemeinsamen „Singen im Advent“, zu dem der Pfarrgemeinderat St. Elisabeth Esting am 30. November in die Kirche St. Stephanus in Esting eingeladen hatte, konnten die Besucher einen tiefen Einblick in die geistliche Volksmusik erleben.

Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern, unter-

stützt von Claudia Harlacher an der Gitarre, verstand es meisterhaft, die Teilnehmer dieses Abends mit seinen adventlichen Liedern mitzunehmen und ihnen bewusst zu machen, wie sehr deren geistliche Botschaften gerade beim gemeinschaftlichen Gesang noch intensiver verstanden werden können.

Hans Grill

ADVENTSWALLFAHRT AM 11.12.2016 nach Nannhofen

Wie in den vergangenen Jahren hat die Pfarrei St. Elisabeth am 3. Adventssonntag eine Adventswallfahrt durchgeführt. 40 Personen haben sich auf den Weg von Mammendorf über die Felder zur Kirche St. Peter und Paul in Nannhofen gemacht. Unterwegs und bei einem Halt in der freien Natur wurde gemeinsam gesungen und gebetet. In der Kirche von Nannhofen wurden wir mit Glockengeläute empfangen. Nach einer von Herrn Pfarrer Steindlmüller durchgeführten Adventsandacht erhielten wir von Herrn

Dr. Hillen fundierte kunsthistorische Informationen zur Kirche und ihrer Ausstattung. Die Kirche wurde innen erst vor kurzem komplett renoviert und erstrahlt in neuem Glanz, sie ist ein nur wenig bekanntes Juwel in unserer Gegend.

Zum Abschluss unsere Wallfahrt kehrten wir noch im Gasthaus „Zur Sonne“ in Mammendorf ein, wo der Nachmittag einen schönen Abschluss fand.

Werner Floh

EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS Esting-Olching



WEINFEST in St. Elisabeth

Auch zum diesjährigen Weinfest des Pfarrgemeinderates St. Elisabeth am 22. Oktober im Estinger Pfarrzentrum konnte der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Herr Hans Grill, wiederum bestens gelaunte Gäste bei Weinen aus der Pfalz und kulinarischen Schmankerln wie Zwiebelkuchen, Brotzeiteller und Käse begrüßen.

Ein sicherer Garant für beste Stimmung war auch bei diesem zweiten Weinfest die „Riedhofmusi“, die mit ihrer schwungvollen bayerischen und böhmischen Musik begeisterte. Vom Seelsorgeteam nahmen Herr Kaplan Pater Shibu, Herr Diakon und Priesteramtskandidaten Josef Rauffer, der an diesem Tag seinen Geburtstag feiern konnte und dem die Riedhofmusi zu seiner Überraschung ein flottes Geburtstagsständchen vortrug, sowie Frau Pastoralreferentin Beate Czabaun teil.

Herrn Grill war es ein besonderes Anliegen, die Frauen Finni Walch, Ursula Schmäuser, Monika Gruber, Christine Haslberger, Melanie Muschik-Schuster und Herrn Georg Reitingen einen besonderen Dank auszusprechen. Sie haben bei den Vorbereitungen keine Mühen gescheut und sorgten sehr engagiert und fachkundig für das leibliche Wohl der Gäste. Sie haben wesentlich zum guten Gelingen des Festes beigetragen.

Die gute Stimmung, die viele der Gäste bis spät in die Nacht nicht nach Hause gehen ließ, ist dem Pfarrgemeinderat St. Elisabeth Ansporn, auch im nächsten Jahr wiederum zu einem Weinfest einzuladen.

Josef Huber

KINDER-MUSICAL IN ESTING „Der kleine Tag“

Diesen Sommer führen der Kinder- und der Jugendchor Esting das Musical „Der kleine Tag“ von Wolfram Eicke, Hans Niehaus und Rolf Zuckowski auf. Darin wird erzählt, was ein „kleiner Tag“ auf der Erde alles erlebt. An diesem Projekt sind auch weitere Personen aus der Gemeinde beteiligt, die ihre Zeit gerne einbringen.

Aufführungen:

Samstag, 24.6.2017, 11.00 Uhr

Sonntag, 25.6.2017, 15.00 Uhr

jeweils im Pfarrsaal
von St. Elisabeth, Esting

BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER FASTENZEIT im Pfarrverband Esting-Olching

11.3.	Gottesdienst	18.00 Uhr	PP	mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
12.3.	Gottesdienst	10.00 Uhr	PP	mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
	Gottesdienst	10.00 Uhr	E	mit Vorstellung der Erstkommunionkinder Es singt der Kinderchor
20.3.	Hl. Messe zum Hochfest des hl. Josef	19.00 Uhr	PP	
24.3.	Firmung	10.00 Uhr	PP	mit Abt Johannes Eckert OSB
	Firmung	14.30 Uhr	E	mit Abt Johannes Eckert OSB
25.3.	Tag der ewigen Anbetung			
	Hl. Messe	8.00 Uhr	PP	anschl. Gebetszeiten
	Abschlussandacht	12.00 Uhr	PP	
26.3.	Familiengottesdienst	10.00 Uhr	PP	mit den Erstkommunion- kindern
	Familiengottestdienst	10.00 Uhr	E	mit den Erstkommunion- kindern Es singt der Jugendchor
2.4.	Ökumen. Gottesdienst	10.00 Uhr	JK	in der ev. Johanneskirche Anschl. Fastenessen
	Gemeinschaftsmesse der Kolpingfamilie	10.00 Uhr	PP	

E = St. Elisabeth, Schlossstr. 10; **St** = St. Stephanus, Römerstr.; **PP** = St. Peter und Paul, Nöscherstr. 1; **GSB** = St. Johannes Nepomuk Geiselbullach, Dachauer Str./Kapellenweg; **SF** = Schwaigfeldpfarrheim „Blaues Haus“, Georgenstr. 7; **JK** = Ev. Johanneskirche, Wolfstr. 11

Diese Gottesdiensttermine entsprechen dem derzeitigen Planungsstand (Februar 2017). Die detaillierte aktuelle Gottesdienstordnung liegt in den Kirchen auf.

Sie finden diese auch im Internet unter:

<http://www.pv-esting-olching.de/aktuelles/gottesdienste/>

GOTTESDIENSTE AN DEN KAR- UND OSTERTAGEN 2017

im Pfarrverband Esting-Olching

Karwoche

8.4.	Vorabendmesse zum Palmsonntag	18.00 Uhr	PP	mit Segnung der Palmzweige es singt der Chor
9.4.	Hl. Messe zum Palmsonntag	8.30 Uhr	St	
	Familiengottesdienst	10.00 Uhr	E	Beginn am Feuerwehrhaus es singt der Kinderchor
	Familiengottesdienst	10.00 Uhr	PP	Beginn am Pfarrheim
	Kinderkirche	10.00 Uhr	PP	Pfarrheim Beginn am Pfarrheim

Die Feier vom Leiden, Sterben und von der Auferstehung des Herrn

13.4.	Messe vom Letzten Abendmahl	19.00 Uhr	E	Es singt der Kinderchor anschl. stille Anbetung
	Messe vom Letzten Abendmahl	20.00 Uhr	PP	Es singt die Schola anschl. stille Anbetung
14.4.	Kinderkreuzweg	10.00 Uhr	SF	für Kinder aller Altersstufen
	Kreuzweg	10.00 Uhr	PP	
	Karfreitagsliturgie	15.00 Uhr	E	Der Chor singt die Johannespassion v. Schröder
	Karfreitagsliturgie	15.00 Uhr	PP	Es singt der Chor
15.4.	Trauermette am hl. Grab	8.00 Uhr	PP	
	Feier der Osternacht	21.00 Uhr	E	Es singt der Jugendchor
16.4.	Feier der Osternacht	5.00 Uhr	PP	Es singt die Schola

Hochfest der Auferstehung des Herrn

	Hochamt	10.00 Uhr	E	Der Chor singt die „Nicolai- messe“ von J. Haydn
	Hochamt	10.00 Uhr	PP	
	Kinderkirche	10.00 Uhr	PP	Pfarrheim Beginn in der Kirche
17.4.	Hl. Messe zum Ostermontag	8.30 Uhr	St	
	Hl. Messe zum Ostermontag	9.00 Uhr	GSB	
	Hl. Messe zum Ostermontag	10.00 Uhr	PP	Der Chor singt die Missa Brevis in B-Dur von W.A. Mozart



**Seht doch, wie gut und schön ist es,
wenn Schwestern und Brüder miteinander in Eintracht wohnen.**

(Ps 133,1)